

Checkliste Stromausfall häusliche Pflege

Anmerkung:

Die vorliegende Checkliste dient der Orientierung. Empfehlenswert ist eine individuelle Anpassung auf die jeweilige Sozialstation / des häuslichen Pflegedienstes.

Büroräumlichkeiten	
Alle wichtigen Bereiche, die funktionsfähig bleiben müssen, sind definiert.	
Es ist festgelegt, für welchen Zeitraum die Not- und Ersatzstromversorgung aufrechterhalten wird.	
Der Zugang zum Büro (Auto- und Kundenschlüssel, etc.) bei elektronischer Schließanlage ist gesichert (manuelles Öffnen)	

Notfallpläne und Dokumentation	
Die Pflegedienstleitung oder eine andere Person sind als Kontaktperson für die aktive Kommunikation und Koordination der notwendigen Handlungsschritte / Maßnahmen benannt.	
Die Telefonnummern: <ul style="list-style-type: none">• der Haustechnik,• der Leitungskräfte,• der Feuerwehr,• der Kooperationspartner• und weiterer am Notfallprozess Beteiligte liegen vor.	
Dokumente, die stetig einsehbar sein müssen, sind digital oder in Papierform einsehbar: <ul style="list-style-type: none">• Medikamentenlisten• Pflegedokumentation	
Der Notfallplan und alle relevanten Dokumente sind leicht zugänglich und für alle Mitarbeitenden einsehbar. (Hinweis: Jede Sozialstation / jeder häusliche Pflegedienstes damit ausstatten.)	
Alle wichtigen Dokumente zur kurzfristigen Krankenhauseinweisung liegen griffbereit oder können kurzfristig elektronisch bereitgestellt werden.	
Alle betroffenen Personen oder ihre An- und Zugehörigen sind erreichbar und die Kontaktdaten (Mobilnummern, Mailadressen) liegen vor.	
Einmal jährlich findet durch den Sicherheitsbeauftragten oder die verantwortliche Pflegekraft eine Überprüfung und Aktualisierung des Notfallkonzeptes bzw. der Checkliste statt.	

Pflegerische Versorgung

Welche An- und Zugehörigen sind in der Lage die Versorgung ad hoc zu gewährleisten, ist bekannt.	
Die Kunden werden nach Möglichkeit in die Kompensation der Auswirkungen eines Stromausfalles mit einbezogen, z. B. zur gegenseitigen Beruhigung.	
Alle betroffenen Personen sind identifiziert, bei denen durch den Stromausfall aufgrund ihres individuellen Hilfebedarfes die Versorgung sofort nicht gewährleistet werden kann.	
Die betroffenen Personen, die nicht zu Hause versorgt werden können, werden für die Zeit eines Stromausfalls in einem anderen Setting verlegt, wenn die Zustimmung dafür vorliegt.	

Personal

In regelmäßigen Abständen finden Netzwerktreffen mit möglichen Kooperationspartnern (z. B. andere Pflegedienste, Kurzzeitpflege-Anbieter) für den Fall eines Stromausfalls statt.	
Das Notfallkonzept ist allen Beschäftigten bekannt.	
Das Szenario wird in Fort- und Weiterbildungen thematisiert.	
Mitarbeitende übernehmen bestimmte Aufgaben in Falle eines Stromausfalls z.B. Kontrolle der Stromverbraucher, Koordination von Freiwilligen	